

BVMedNews № 46/09

23. November 2009; Empfänger: 7.900

eHealth-Konferenz 2010

Berlin. Der Treffpunkt der eHealth-Branche im MedTech-Bereich: Die 12. eHealth-Konferenz von MedInform mit dem Titel "Qualitätsvorsprung und Prozessoptimierung durch elektronische Vernetzung" findet am 23. Februar 2010 in Frankfurt am Main statt. Hauptthemen sind u. a. die Klassifizierung und Produktstammdaten von Medizinprodukten, Auto-ID-Systeme wie Barcoding und RFID, EDI und eProcurement-Plattformen. Programm und Anmeldung unter: www.bvmed.de (Veranstaltungen).

Taschenbuch Medizinprodukterecht

Berlin. Das vom BVMed herausgegebene Taschenbuch "Medizinprodukterecht" wurde jetzt aktualisiert und mit Stand Oktober 2009 neu aufgelegt. Die Neuauflage berücksichtigt alle Änderungen durch die europäische Änderungsrichtlinie sowie die nationale Umsetzung durch die 4. Novelle des Medizinproduktegesetzes (MPG). Bestellungen können online vorgenommen werden unter: www.bvmed.de (Publikationen/MPG).

Ambulante Behandlungen 2008

Berlin. 18 Millionen Bürger wurden im Jahr 2008 in den rund 2.100 Kliniken ambulant behandelt. Diese Zahl übersteigt damit die Anzahl der stationären Behandlungen von 17,5 Millionen in 2008, bestätigte **Georg Baum**, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Krankenhausgesellschaft.

Medizintechnik-Sonderschau

Düsseldorf. MedTech-Sonderschau: Vom 23. bis 27. Februar 2010 findet in Düsseldorf die Internationale Messe für Fertigungstechnik und Automatisierung statt. Im Rahmen der Messe wird eine MedTech-Sonderschau veranstaltet unter dem Titel "Metal meets Medical". Mehr: www.metav.de.

Neue Barmer-Chefin

Berlin. **Birgit Fischer**, ehemalige Gesundheitsministerin von Nordrhein-Westfalen, rückt zum Ende des Jahres an die Spitze der aus der Fusion von Barmer und GEK entstehenden größten gesetzlichen Krankenkasse Barmer/GEK. Fischer ist bereits seit 2007 die Stellvertreterin von Barmer-Chef **Johannes Vöcking** und verantwortet u. a. den Bereich Leistungen.

MedTech-Versorgungsforschungsprojekt erfolgreich

Berlin. Das von mehreren medizinischen Fachgesellschaften mit Unterstützung des BVMed durchgeführte Versorgungsforschungs-Projekt eines PTA-Registers (PTAREG) ist nach zwei Jahren erfolgreich abgeschlossen worden. Das teilte BVMed-Geschäftsführer und Vorstandsmitglied **Joachim M. Schmitt** mit.

Das Registerprojekt erfasste erstmals Daten zur Versorgungssituation von Patienten, die eine interventionelle Kathethertherapie mit Ballonangioplastie (PTA) erhalten haben, nach der Entlassung aus dem Krankenhaus. Nach Auskunft von Studienleiter **Prof. Dr. Karl-Ludwig Schulte** werden die Daten von rund 1.800 Patienten, die zwei Jahre nachbeob-

achtet wurden, nun ausgewertet und analysiert. Der Abschluss des prospektiven Registers zur Erfassung und Nachbeobachtung von Patienten nach perkutaner transluminaler Ballongangioplastie schlägt nach Ansicht des BVMed "ein neues Kapitel in der Versorgungsforschung mit innovativen Medizintechnologien auf".

Das Registerprojekt, das von mehreren medizinischen Fachgesellschaften mit Unterstützung des BVMed getragen und begleitet wird, ergänzt das Wissen bisheriger prospektiv angelegter randomisierter Studien erstmals um Daten einer Langzeitnachsbeobachtung von zwei Jahren mit hoher qualitativer Güte. Mehr: www.bvmed.de (Presse).

Krankenhauskosten haben um fünf Prozent zugelegt

Wiesbaden. Mit insgesamt 72,6 Milliarden Euro lagen die Ausgaben der Krankenhäuser in Deutschland in 2008 um 3,4 Milliarden Euro höher als im Jahr zuvor. Das hat das Statistische Bundesamt bekannt gegeben.

Den größten Anteil an den Gesamtkosten hatten die Personalkosten mit 43,4 Milliarden Euro (60 Prozent), die Sachkosten schlugen mit 27,3 Milliarden Euro (knapp 38 Prozent) zu Buche. Im Vergleich zum Jahr 2007 nahmen die Personalkosten um 3,4 Prozent zu, die Sachkosten stiegen mit einem Plus von

6,3 Prozent stärker.

Die Krankenhausaussgaben enthielten auch Kosten für nichtstationäre Leistungen mit einem Gesamtvolumen von 9,4 Milliarden Euro. Darunter fielen unter anderem Kosten für die Ambulanz (3,1 Milliarden Euro) sowie wissenschaftliche Forschung und Lehre (2,4 Milliarden Euro). Die Kosten der stationären Krankenhausversorgung lagen somit bei 63,2 Milliarden Euro in 2008. 17,5 Millionen Patienten und Patientinnen wurden im vergangenen Jahr vollstationär im Krankenhaus behandelt. www.destatis.de.



Mit dem Gesundheitsfonds im Januar 2009 begann in Deutschland eine Welle der Fusionen bei den ge-

setzlichen Krankenkassen. Größte Kasse ist derzeit die Barmer/GEK.